

„Endlich sehe ich wieder das ganze Bild“

Margit Kulwatz drohte sogar zu erblinden. Eine neue Stimulations-Therapie war die Rettung

Margit Kulwatz leidet schon seit 1998 an Grünem Star. Das sogenannte offene Weitwinkel-Glaukom ließ sich in den ersten Jahren noch gut mit Augentropfen behandeln. Doch Anfang 2005 reichte das nicht mehr aus, und sie suchte den Glaukom-Spezialisten Professor Carl Erb aus Berlin auf.

Dieser konnte ihr mit einer Reihe operativer Eingriffe helfen. Doch vor zirka einem Jahr verschlechterte sich ihr Sehvermögen rapide. Margrit Kulwatz drohte sogar, auf dem rechten Auge komplett zu erblinden. „Plötzlich sah ich vom Nachrichtensprecher

nur noch die Hälfte der Stirn. Der obere Teil vom Kopf war einfach weg“, erzählt die gelernte Pharmazie-Ingenieurin.

Da mittlerweile alle gängigen Therapiemöglichkeiten bei ihr erschöpft waren, schlug ihr der Experte ein neuartiges Stimulationsverfahren vor. Dass Wechsel-

strom eine positive Wirkung auf geschädigte Nerven hat, ist bekannt. Dass man damit auch die Zellen der Netzhaut stimulieren kann, wurde in einer Studie bewiesen. „Die EBS Therapie schützt geschädigte Nervenzellen im Auge vor weiteren Abbauprozessen und fördert gleichzeitig ihre Regeneration“, sagt Erb.

Fernsehen den Sprecher wieder ganz sehen konnte, auch das Lesen fiel ihr leichter. Heute sagt sie: „Natürlich habe ich noch Einschränkungen beim Sehen, aber das ist kein Vergleich zu früher. Ich bin froh, dass ich mich für die EBS Therapie entschieden habe.“

Lektüre ▶ Heute kann Margit Kulwatz wieder die Tageszeitung lesen

Das Lesen fällt ihr heute viel leichter

Margrit Kulwatz unterzog sich der zehntägigen Behandlung, bei der mithilfe einer speziellen Brille ober- und unterhalb der Augen sanfte Stromimpulse an die Netzhaut geleitet werden. Die Rentnerin spürte gleich im Anschluss an die Behandlung eine Verbesserung. Nicht nur, dass sie beim

Infos

■ Die Ansprechrate der Therapie ist momentan noch nicht vorhersagbar. Zudem fehlen noch Langzeitergebnisse, so dass über die anhaltende Wirkung einer Therapiesitzung von 10 Tagen noch keine Aussage gemacht werden kann (www.ebs-therapie.de)

Untersuchung ▶ Professor Carl Erb prüft, wie weit das Sehvermögen von Margit Kulwatz eingeschränkt ist



Jetzt klug handeln, um klug zu bleiben

Die Nahrung für das Gehirn

Patentierter Vitalstoff. Nur eine Kapsel am Tag. Von Ernährungsberatern empfohlen. In allen Apotheken.



- ▶ Mit seiner patentierten Mischung wertvoller B-Vitamine ist Synervit stoffwechsellaktiv und baut auf natürliche Art zellschädigende Stoffe ab (z. B. das Zellgift Homocystein).
- ▶ Als bioaktiver Zell-Stimulator ist Synervit Nerven- und Gehirnnahrung der allerfeinsten Art.